Malstedter müssen sich gedulden

Anschluss an die Abwasserreinigungsanlage Selsingen verzögert sich, weil Förderung in Höhe von 70000 Euro noch nicht sicher ist

VON STEFAN ALGERMISSEN

SELSINGEN. Die Malstedter Bürger müssen nun vermutlich doch bis 2015 auf den Anschluss ihrer Häuser an die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Selsingen warten. Grund: Die alten Förderrichtlinien des Landes gelten nicht mehr, und neue sind noch nicht veröffentlicht, wenn es sie denn gibt. "Wir hängen quasi mit 70 000 Euro in der Luft", kommentierte es am Dienstag im Umweltausschuss der Samtgemeinde der Ausschussvorsitzende Peter Radzio.

Dabei ist es nicht so, dass die Samtgemeinde Selsingen die mit 680 000 Euro kalkulierten Baukosten für den Anschluss Malstedts an die ARA Selsingen nicht allein stemmen könnte. "Die Frage ist, ob wir freiwillig auf die zehnprozentige Förderung verzichten sollten", erläuterte Bauamtsleiter Jan Postels den Sachstand. Nach Stand der Dinge dürfe die Verwaltung das Vorhaben zwar weiter planen, aber keine Ausschreibung der Arbeiten einleiten. Postels: "Sonst verlieren wir die Chance auf eine Förderung ganz."

Zur Erinnerung: Die Maßnahme war ursprünglich so geplant gewesen, dass die Arbeiten bis Ende 2015 abgeschlossen sein sollten. Weil die N-Bank signalisiert hatte, dass ein Förderung nur für Maßnahmen gewährt würde, die bis Ende 2014 abgeschlossen sind, hatten Selsinger Politik und Verwaltung das Projekt vorgezogen. Nun folgte der einstimmig vom Umweltauschuss beschlossene Schritt zurück zum alten Zeitplan, weil die alten För-



Während in Anderlingen – im Bild die Straße "Hinter den Höfen" – fleißig gebuddelt wird für den Anschluss an die ARA Selsingen, verzögern sich die Arbeiten in Malstedt aufgrund nicht mehr gültiger Förderrichtlinien bis ins Jahr 2015.

derrichtlinien hinfällig sind und ein Antrag auf vorzeitigen Maßnahmenbeginn in diesem Fall ebenfalls nicht möglich ist.

Sicher ist hingegen, dass die Rohrleitungen von Malstedt ans Hauptpumpwerk an der Bundesstraße 71 bei Parnewinkel nicht wie angedacht entlang der Kreisstraße 108, sondern quasi per Luftlinie ausschließlich über gemeindeeigenen Flächen verlaufen werden. Dafür votierten die Ausschussmitglieder ebenfalls einstimmig, weil die Kosten mit 185 000 Euro rund 100 000 Euro günstiger sind als entlang der

Kreisstraße.

Arbeiten in Anderlingen

Derweil laufen in Anderlingen die gut 1,9 Millionen Euro teuren Arbeiten am Anschluss von knapp 100 Haushalten auf Hochtouren. Zurzeit würden in der Straße "Hinter den Höfen" Leitungen verlegt, erläuterte Heike Schwartau vom Planungsbüro Grontmij. Bis 30. Juni 2014 werde der Schmutzwasserkanal fertiggestellt sein. Die gesamte Maßnahme müsse bis November 2014 abgeschlossen sein, damit die bewilligte Zehn-Prozent-Förderung flie-

ße. Ein zweiter Arbeitstrupp der Firma Höhns aus Bothel werde zum bisher eingesetzten stoßen, wenn die Arbeiten an der Kreisstraße angelangt seien. Die Ausschreibung für die Arbeiten an der 7,8 Kilometer langen Druckrohrleitung zur ARA Selsingen liefern derzeit. Der Baubeginn sei für Oktober geplant und solle im Mai kommenden Jahres abgeschlossen sein.

Wie Samtgemeindebürgermeister Hans-Hinrich Pape indes mitteilte, wird es eine gemeinsame Verlegung von Rohren mit einer Energiegemeinschaft, die im Ort

Fernwärme in mehrere Haushalte bringen will, nicht geben. "Es gab Gespräche, aber die Energiegemeinschaft hat sich für eine separate Verlegung entschieden", so Pape.

Offizielle Einweihung

Am Dienstag, 17. September, soll der **Anschluss Deinstedts an die ARA Selsingen** ganz offiziell gefeiert werden. Das war am Rande der Sitzung am Dienstag zu hören. Über das Programm will die Verwaltung jedoch erst in den kommenden Tagen informieren.